

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
6. MAI 1926

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

— № 428477 —
KLASSE 57a GRUPPE 9
(I 25000 IX/57a¹)

Firma Ihagee Kamerawerk, Steenbergen & Co. in Dresden.

Zusammenlegbare Reflexkamera mit Rollverschluß.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 25. Juli 1924 ab.

Die Erfindung betrifft eine zusammenlegbare Reflexkamera mit Rollverschluß, bei welcher der Spiegel während der Aufnahme in der die obere Mattscheibe abschließenden Stellung gesperrt ist und bei welcher die Sperrvorrichtung des Spiegels durch Ablauf des Verschlusses ausgelöst wird.

Bei den bekannten Kameras dieser Art kann das Zusammenlegen erst nach dem völligen Ablauf des Verschlusses geschehen, da sonst eine Beschädigung des in der Abschlußstellung noch gesperrten Spiegels eintreten kann.

Auf der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung veranschaulicht. 15

Mit dem Kameragehäuse 1 ist ein Mattscheibenrahmen 2 durch eine Spreize 3 verbunden. Zwischen dem Mattscheibenrahmen 2 und der Spreize 3 ist ein Lenker 31 angebracht, dessen Drehpunkt an dem Objektträger 34 gelegen ist. Der Reflexspiegel 7 ist drehbar im Kameragehäuse gelagert und wird in seiner Lage von dem Hebel 8 gehalten. (Auf der Zeichnung ist der Spiegel mit Hebel 8 in der hochgedrückten Lage punktiert angedeutet.) Dieser Hebel 8 ist mit der 25

Welle 9 fest verbunden, desgleichen der zweite Hebel 10. Mit dem anderen Ende dieses Hebels 10 ist eine Stange 11 drehbar verbunden. Diese Stange ist mit einem seitlichen Stift 12 versehen, welcher durch einen Schlitz 13 des Kameragehäuses hindurchgeführt ist und durch einen um einen Stift 15 drehbaren Abzughebel 14 beeinflusst wird. Der Stift 12 wird andererseits durch einen Hebel 16 beeinflusst, welcher mit einer Nase 19 unter Einwirkung einer Feder 18 den Stift 12 festhalten kann. Der um einen Stift 17 drehbare Hebel 16 wird an seinem anderen Ende durch eine Nase 6 an einem der Ablaufräder 4, 5 des Rollverschlusses beeinflusst. An der Zugplatte 20 der Spreize 3 ist ein doppelarmiger Hebel 21 in dem festen Punkt 22 drehbar. Der Hebel 21 drückt mit seinem freien Ende bei der Bewegung der Spreize 3 mit der Platte 20 das untere Ende des Hebels 16 zur Seite, so daß der Stift 12, welcher mittels des Gestänges 11, 10, 8 den Spiegel 7 in der Abschlußstellung hält, freigegeben wird.

Sollte durch irgendeinen Zufall beim Zusammenlegen der Kamera der Spiegel sich noch in seiner oberen gesperrten Lage befinden, so würde durch Andrücken der Spreize 3 die Zugplatte 20 nach oben gezogen werden. Hierdurch wird der Hebel 21 um den Punkt 22 gedreht, und das freie Ende des Hebels 21 drückt das untere Ende des Sperrhebels 16

entgegen der Federwirkung der Feder 18 von dem Sperrstift des Gestänges 11, 10, 8 weg, so daß das Gestänge 11, 10, 8 freigegeben wird und der Spiegel mittels Federdruck aus der Sperrstellung nach unten fällt und weiterhin keinerlei Widerstand dem Zusammenlegen der Kamera entgegensetzt.

PATENT-ANSPRÜCHE:

1. Zusammenlegbare Reflexkamera mit Rollverschluß, bei welcher der Spiegel während der Aufnahme in der die obere Mattscheibe abschließenden Stellung gesperrt ist und bei welcher die Sperrvorrichtung des Spiegels durch Ablauf des Verschlusses ausgelöst wird, dadurch gekennzeichnet, daß die Sperrvorrichtung des Spiegels kraftschlüssig mit einem die Kamera verspreizenden Teil verbunden ist, so daß die Sperrung des Spiegels beim Zusammenlegen der Kamera aufgehoben wird.

2. Ausführungsform der zusammenlegbaren Reflexkamera nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß eine Spreize (3) der Kamera einen doppelarmigen Hebel (21) beeinflusst, welcher mit seinem freien Ende einen Hebel (16) zur Seite drückt, der ein den Spiegel (7) sperrendes Gestänge (12, 11, 10, 8) freigibt.

